



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CLXXI. Propst und Convent des Klosters Diesdorf verkaufen eine Getreidehebung aus Mahlsdorf, am 21. Juli 1535.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

breff, de gegeben im iare dußent viiffhundert, dar nba im acht vnd twintigsten Jare, am midtweche na Esto michi.

Gercken's Fragm. IV, 166—167.

CLXX. Werner von der Schulenburg, Propst zu Diesdorf, bekennt sich als Schuldner des Bartholomäus Wenckstern wegen 62 Goldgulden, am 28. September 1533.

Ick Herr Werner vann der Schulenburg, Prauest tho Distorp, bokenne vor mick vnd myne eruen vnd Erffnemen vnd jedermänniglick, die desse Handschrift seen, effie hören lesen, Dat ick dem Erbaren vnd festem Bertolomeuſen Wenckſterne vnd synen eruen witlicker schuld vnd bokantliker schuld schuldig binn LXII gholt Gulden, de de ick vann ehm in enem summen wol tho der nöge entfangen hebbe, de ick vorth in mynen noet vnd framen gewent vnd gekeret hebbe, de ick ehm will vnd schall wedder geuen vp dessem negeſtkamenden Michaelis, wenne Schrift XXXIV Jar, sodane LXII gholt Gulden by mynen knechte in syne behufinghe schicken, funder allem synem Schaden. Vnde wenn ick Herr Werner vann der Schulenburg inn der botalinghe sumich werde vnde he dar schadenn vmme lede, denn will ick ehm newest dem Summen by mynen eren vnd truwe wol tho dancke ghelden vnd botalenn. Des tho orkunde vnd mer gewissenheit hebbe ick Herr Werner von der Schulenburg, Prauest tho Distorp, myn Pitzir effie signet gedruket vp dessem apen briff effie Handschrift, de gegeben is vnd geschreuen am auenth Michaelis am XXXIII.

Gercken's Fragm. IV, 167.

CLXXI. Propst und Convent des Klosters Diesdorf verkaufen eine Getreibehebung aus Mahlsdorf, am 21. Juli 1535.

Wy Christoffer vann der Schulenburgk, prawest, Gyſſel van dem Berghe, priorisse, vnde metke wichtenbeke, vnderpriorisse, vnde gantze vorſamelinge des Junckfrouwen Closters tho Distorpe, dhonn kundt vnde bekennen offentlich in dußen vnferem breue vor vns vnde alle vnſen nakamelingen, dath wy eindrechtliken vnde mith guden willen tho einem rechten Erſſkope vorkofft hebben vnde vorkopen iegenwärdigen, ihn craft vnd macht dußes breues, deme Erlamen hans moller, Borger tho Soltwedell, ſinen rechten eruen vnd dem hebber dußes breues mith ſinem guden wethen vnde willen einen wiſpel Roggen iarlikes paches, alſe in deme dorphe tho malſtorpe in Berteldt Rybowen haue einen wiſpell roggem. Dar var heft vns de bauen genanthe hans moller auergeantwordeth, entrichtet, gegeben vnde botaleth Soltich gulden

ann guder Seeftede münthe, de wy dar aver entfangen vnd so ford in vnfers Closters wittliken nutten gekoreth vnde gewanth hebben. Duffen bauen gefchreuen einen wipel Roggen iarlikes pachtcs Schol de bauen genanthe man effte fines haues bofitter iarlikes vp ~~man~~ dach tho Soltwedell in guden reynen rogggen Soltwedelscher mathe vthgeuen vnde botalen: wo auer dath so nicht entfchudt, denne mach de genanthe hanfs moller, fine eruen effte hebber duffes breues dar vmmepanden effte panden lathen edder mith geiftliken edder werliken rechte vorderen vnd manen effte vthforderen vnde manen lathen, wo ehne fodans boquemest fy. Dar ane willen wy vnde vnse nakamelinghen nicht inne hinderlick fin, funder vele mher dar tho bohulpen fin. Vnd ift duffe hoff vnd houen vorwoloden, vorbranden edder fuft vngefall kregge, fo dath genanthe hanfs moller vnd fine mede bofchreuen duffen einen wipel Roggen dar nicht ane bekamen kunden, dath godt vthgnade affwende, den schollen se fick holden an de houen, acker, wifchke vnd alle dem iennen dar tho behorich. Furdermer hebbe wy vnfs ock de macht van beiden parten vorbeholden, dath welkerem parte dath gelufte vnd boqueme ifs, de schall vnde mach dem anderen dar inwendich den veer hilligen dagen tho paschen eine rechte lofe doen vnd denne nha daner lofe schullen vnd willen wy genanten prioriffe vnnnd vnderprioriffe, ock gantze vorfamelinge des Closters Diftorpe vnd vnse nakamelingge den vpgenanthen hanfs moller vnd finen mede tho beschreuen fodane Soltich Gulden houeth summen mith allen nastelligen pechten, fo dar welke nastellich gebleuen weren, in deme dage Johannis Baptifte midden sommer an einen fumen bynnen Soltwedell gutblick vnd wol tho dancke wedder geuen vnd botalen funder iennich bohelp, iegenrede, nigefunde, argelift vnde funder alles geuerde. Wen denne de botalinge also thor noge gheschen, denne vnnnd nicht ebr schall duffe breff machtlofs vnd gedodet fin. Tho orkunde vnnnd merer wissenheith hebbe wy Christoffer van der Schulenburg, prawest, Gyffel van deme berge, prioriffe, metke wichtenbeke, vnderprioriffe, vnnnd gantz vorfamelinge des Closters tho Diftorpp willick vor vnfs vnd vnse nakamelingge vnfers Closters vnd prawestien ingeffegell benedden ahn duffen breff hengen lathen. De gegeuen vnd gefchreuen nach Christi vnfers hern geborth dufenth vifshunderth, dar nha in deme viff vnde druttigften iare, am auende Marie Magdalene.

Gercken's Fragm. III, 113—115.

CLXXII. Kurfürst Joachim bestellt Christoph von der Schulenburg auf Lebenszeit zum Propst zu Diesdorf, am 4. August 1538.

Wir Joachim, von Gots gnaden Marggraff zu Brandenburg, des Heiligen Romischen Reichs Ertz Cemmerer vnd Churfürst, zu Stettin, Pommern vnd In Schlesen zu Croffen Hertzog, Burggraf zu Nurnbergk vnd fürst zu Rügen, Bekennen vnd thun kundt etc. mit diesem Briue vor vns, vnser Erben vnd suften aller menniglich, Als dan etwan der Hochgeborn fürst, Her Joachim, Marggraf zu Brandenburgk vnd Churfürst etc., vnser gnediger vnd freuntlicher Lieber Her vnd Vater seliger, Den Wirdigen vnsern Rath vnd Lieben getreuen Ern Cristof von der Schulenburgk, Albrechts seligern Sohne, auch mit Bewilligunge Domina vnd gantzer ver-